



Professor Marco Mansdörfer (v. l.), Sabine Leidig (Linke), Michael Jäger, Walter Heldmann. © Scharnagl

🗨️ 29 [f](#) [✉️](#) [🐦](#) [g+](#) [✉️](#) [🔖](#) Aktualisiert: 31.07.17 - 21:18

🔴 LINKE FÜHRT BÜNDNIS AN

„Mauscheleien“: Strafanzeige gegen zweite Stammstrecke gestellt



von Tobias Scharnagl ▾

Die zweite Stammstrecke in München ist nicht nur bei den Anwohnern ein umstrittenes Projekt. Inzwischen formieren sich auch Gegner aus der Politik.

- Anzeige -

München - Die Gegner der zweiten S-Bahn-Stammstrecke geben nicht auf und wollen jetzt mit neuen juristischen Geschützen zum Erfolg kommen – im Windschatten der Bundestagsfraktion der Linken. Die Linke-Bundestagsabgeordnete Sabine Leidig hat Strafanzeige gegen die Verantwortlichen des 3,85-Milliarden-Euro-Projekts gestellt. Der Vorwurf lautet auf Subventionsbetrug. Von „Mauschelei“ ist die Rede, von Betrug, Korruption und illegalen Absprachen.

- Anzeige -

[Zweite Stammstrecke: So geht es weiter - das sagen die Münchner](#)

Am Montag gab die Partei die Strafanzeige im Rahmen einer Pressenkonferenz in München bekannt. Leidig sagte, das Projekt müsse „in der geplanten Form sofort gestoppt werden, solange noch nicht zu viel Geld in den Bau geflossen“ sei. Die Linke bezieht sich im Kern auf dasselbe Gutachten wie der Bund Naturschutz, der Ende vergangener Woche einen Baustopp gefordert hatte. Das Gutachten stammt von der TH in Köln. Die Linke hatte als Mitstreiter unter anderem Vertreter vom Bund der Steuerzahler und der [Haidhauser Bürgerinitiative gegen die 2. Stammstrecke mitgebracht](#).

Harte Vorwürfe gegen die Planer der Stammstrecke

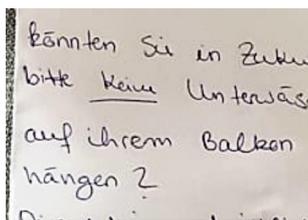
In der Anzeige wirft Leidig der Bahn vor, bei der Kosten-Nutzen-Analyse betrogen und mit falschen bzw. unvollständigen Angaben gegen den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen zu haben. Das Projekt sei auf der Grundlage von „Fake News“ zustande gekommen – dazu habe die Bahn mit Behörden und Verkehrsplanern zusammengearbeitet. Angezeigt sind: Volker Kefer, Ex-Bahn-Manager, Ex-Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP), Verantwortliche des Verkehrsplaner-Büros Intraplan Consult, Verantwortliche in der Bayerischen Staatsregierung, im Verkehrsministerium und Eisenbahnbundesamt. Martin Jäger vom Bund der Steuerzahler: „Es bestehen begründete Zweifel, dass der Nutzen-Kosten-Faktor richtig ermittelt wurde.“ Jetzt müsse lückenlos aufgeklärt werden.

[Klagen und Kritik: Zweite Stammstrecke bleibt umstritten](#)





Auch interessant



Frau hängt Unterwäsche auf Balkon und erhält überraschenden Zettel



Angebot für eine Gleitsichtbrille sorgt für Andrang beim Optiker
brillen.at



Diese diskreten Hörgeräte erobern Österreich
Hörgeräte vom Fachmann



40-Jähriger sorgt für Stillstand am Bahnhof München



Innovatives Design und höchster Komfort vereint
Mazda



Mann onaniert an Fraunhoferstraße vor Münchner (29) - und wird



So vertreiben Sie Wespen ganz einfach



Autodiebe Werden Dieses Kleine Gerät Hassen
gadgetsfans.com

empfohlen von

[Zur Startseite](#)

- Anzeige -

Meistgelesene Artikel

München



Messerstecherei am Sendlinger Tor: Lange Haft für Täter (21)

Das Landgericht verurteilt Justin R. (21) wegen versuchten Totschlags

Gastbeitrag



Ex-Tramfahrer erzählt: Es gab auch schöne Momente

Helmut R.* war sehr lange in München als Tram- und Busfahrer unterwegs. Im vierten Teil und letzten unserer Gastbeitrags-Serie erinnert er sich an die schönen Seiten ...

München



Flüchtlingsbetreuung: Jugendhilfe-Träger warten auf ihr Geld

Um die Betreuungsverträge während der Flüchtlingskrise gibt es erneut Ärger: Einige Träger sollen seit langem auf Geld warten und seien sogar von der Pleite bedroht. Die ...

München



Kuriose Fakten: München - die Hauptstadt der Pendler

Eine neue Statistik zeigt: Der Weg zur Arbeit wird immer weiter. Spitzenreiter unter den deutschen Städten ist dabei München. Auch kuriose Fakten gibt es rund um die ...

Was denken Sie über diesen Artikel?



Ärgerlich

14



Lustig

4



Traurig

2



Erheitert

1



Aufregend

1

Powered by VICOM

Kommentare

Neueste Kommentare

Beliebteste Kommentare

gast 01.08.2017, 10:23 Antwort

👍 (0) 🗨️ (0)

Wobei deren Nutzen nicht unumstritten ist. Hätte man die Milliarden seinerzeit in den Ausbau der U- und S-Bahn gesteckt, hätten wir heute vermutlich nicht so arge Probleme.

Gustav 01.08.2017, 10:17 Antwort

👍 (0) 🗨️ (0)

Aber alles zum Wohle der "Nachfolgenden Generationen", versteht sich.

Furor 01.08.2017, 09:45

👍 (0) 🗨️ (0)

Nichts ist heute unmöglich. Nicht mal beim Autobau.

⌵ Alle Kommentare anzeigen

Unsere Services für Sie im Überblick

Service

Wetter

Verkehr

Lokalnachrichten

FC Bayern München

Anzeigen

Trauer

Autoanzeigen

Stellenanzeigen

Immobilienanzeigen

Kleinanzeigen

Anzeige aufgeben

Mediadaten Online

Mediadaten Print

Abo

Übersicht

Abo-service

Probeabo

ePaper

Preise

Über uns

MerkurBlog

Projekt KLASSE

Kontakt

Impressum

Datenschutz

FAQ

AGB

Über unsere Werbung